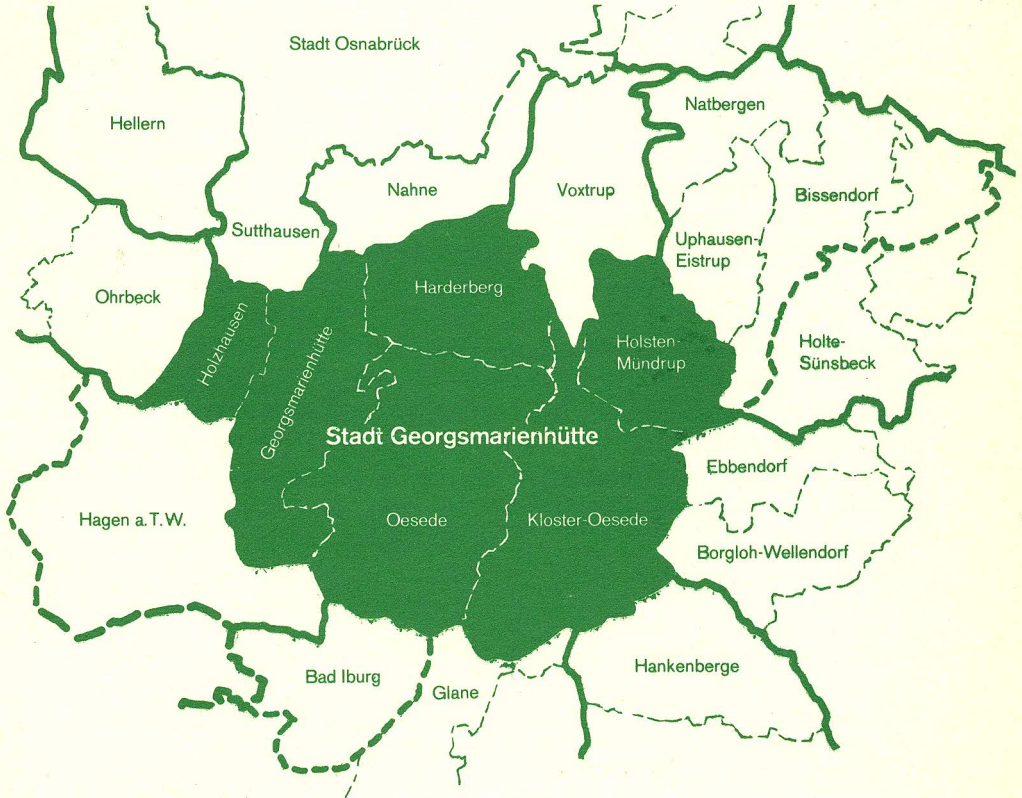




Stadt im werden

Nr. 11

11. September 1970



Sie lesen in dieser Ausgabe:

- Seite 2: Junge Union, Schnatgang Holzhausen**
- Seite 3: 624-DM-Gesetz, Nachtdienstplan der Apotheken, Ferienordnung 1970/71**
- Seite 4: Der Bürgermeister zur Stadtwerdung
Öffentliche Münzfernsprechzellen**
- Seite 5: Kindergarten Harderberg**
- Seite 6: Polizei**
- Seite 7: Aus der Landespolitik**
- Seite 8: Kurz berichtet**

Erfolgreiche Arbeit der Jungen Union Georgsmarienhütte

Der Ortsverband der Jungen Union Georgsmarienhütte zog ein halbes Jahr nach der Gründung des Großverbandes eine Zwischenbilanz.

Der Schwerpunkt der Arbeit lag in den verschiedenen Arbeitskreisen. - Der Arbeitskreis "Soziale Fragen" erreichte in Zusammenarbeit mit einer Jugendgruppe erhebliche Verbesserungen der Gastarbeiterwohnungen in Georgsmarienhütte.

Im Arbeitskreis "Jugend-Kultur-Sport" wurden Vorschläge ausgearbeitet über die Konzentration in den Sportverbänden, über die Schaffung eines Jugenderholungsu. Bildungszentrum in Holsten-Mündrup, über die Zusammenlegung verschiedener Bibliotheken, über kulturelle Schwerpunkte in den Ortsteilen.

Sehr viel verspricht sich der Arbeitskreis "Soziologische Untersuchung" von der zur Zeit stattfindenden empirischen Befragung über Jugendkriminalität und Jugendarbeit, die von einer Aktionsgemeinschaft durchgeführt wird.

Das hervorragendste Ergebnis konnte der Planungsausschuß vorlegen. Er erarbeitete einen Fahrplan mit genauer Route und Zeitangabe für den innerörtlichen Busverkehr.

Durch den neuen Arbeitsstil der JU konnten zahlreiche neue Mitglieder gewonnen werden.

Neben der Weiterarbeit der Arbeitskreise werden in nächster Zeit Großveranstaltungen über die Deutschland-Politik und die Schulsituation durchgeführt. Ebenfalls in Kürze findet eine Bereisung der neuen Stadt und Umgebung statt.

C D U Schnatgang in Holzhausen - Probleme eines Ortsteiles

Fünf Punkte wurden den Vertretern der Gemeinde besonders nahe ans Herz gelegt.

Im einzelnen handelt es sich um eine bessere Straßenverbindung zwischen den Ortsteilen Holzhausen und Georgsmarienhütte. Die optimale Lösung dürfte eine neue Straßenverbindung entlang der Hüttenbahn vom Brückenbauwerk Bauer Niederholthaus bis zur Hagener Straße sein. Das Wegenetz für den innerörtlichen Verkehr Holzhausens muß zügiger gestaltet werden.

Die große Wiesenfläche vor dem Kloster Ohrbeck soll in eine öffentliche Grünanlage mit Ruhebänken umgewandelt werden. Durch den Umbau des jetzigen Exerzizienhauses zu einer Bildungsstätte werden noch mehr fremde Besucher erwartet. Aus diesem Grunde ist die Schaffung einer öffentlichen Grünanlage gerechtfertigt.

Ein "Dorn im Auge" ist der Bevölkerung die mangelnde ärztliche Versorgung. Hier muß schnellstens etwas geschehen. Zu den weiterführenden Schulen in Alt-Georgsmarienhütte muß unbedingt eine bessere Fahrtverbindung geschaffen werden.

10 %ige Steuervorauszahlung - 624-DM-Gesetz

Im Zusammenhang mit der beschlossenen Steuervorauszahlung ist für alle Arbeiter und Angestellten das als 624-DM-Gesetz bekannte 3. Vermögensbildungsgesetz von besonderem Interesse. Mit seiner Hilfe lassen sich 1970 Steuern und damit verbunden auch Steuervorauszahlungen sparen. Der findige Arbeitnehmer wird diesen Ausweg sicherlich nutzen, so daß sich die vermögenswirksam angelegten Einkommens-teile 1970 zu einem nicht unbedeutenden Betrag summieren dürften.

Es ist die Frage aufgetaucht, ob mit Hilfe des 3. Vermögensbildungsgesetzes die 10 %ige Steuervorauszahlung vermieden werden kann. Nach herrschender Auffassung liegt hierin tatsächlich eine legale Möglichkeit, die erhöhte Steuerbelastung zu vermeiden. Jeder sollte sich deshalb gründlich überlegen, ob er sich den Höchstbetrag von 624,--DM in Raten oder auf einmal vom Gehalt abziehen und beispielsweise sparprämienbegünstigt auf einem Sparkonto anlegen läßt. In einigen Fällen wird es z.B. möglich sein, durch die vermögenswirksame Anlage von Einkommensanteilen in Höhe von 4 x 156,--DM (in den Monaten September bis Dezember) die monatliche Lohnsteuer unter den kritischen Betrag von 100,10 DM zu drücken. In einer Vielzahl von Fällen wird sich trotz dieses Vorgehens die Steuervorauszahlung nicht vermeiden lassen, auch wenn weniger Raten bei entsprechend höheren Beträgen gewählt werden. Unter diesen Umständen sollte man die 624,--DM auf einmal anlegen lassen. Dafür wählt man zweckmäßigerweise einen Monat, in dem aufgrund von Sonderzahlungen (z.B. Weihnachtsgratifikation) eine besonders hohe Steuerbelastung droht.

Kreissparkasse Georgsmarienhütte

Peter Conrad

Sonntags- und Nachtdienstplan der Apotheken

Hütten-Apotheke Hindenburgstr. 13 Telefon 22 72	Samariter-Apotheke Teutoburger-Wald- Str.33, Tel. 54 62	Berg-Apotheke Teutoburger-Wald- Str.110, Tel.5404	Kloster-Apotheke Am Markt 20 Telefon 52 02
19.9. - 26.9.	26.9. - 3.10.	12.9. - 19.9.	19.9. - 16.9.
10.10.- 17.10.	17.10.- 24.10.	3.10.- 10.10.	10.10.- 17.10.
31.10.- 7.11.	7.11.- 14.11.	24.10.- 31.10.	31.10.- 7.11.

Der Apothekenbereitschaftsdienst beginnt jeweils am Sonnabend um 14.00 Uhr und endet am darauf folgenden Sonnabend um 14.00 Uhr.

Ferienordnung 1970/71 (Angabe ist der erste und letzte Ferientag)

Herbst 1970	28.09. - 10.10.70	Fingsten 1971	29.05. - 05.06.71
Weihnachten 1970	21.12. - 09.01.71	Sommer 1971	29.07. - 08.09.71
Ostern 1971	25.03. - 13.04.71	Herbst 1971	28.10. - 02.11.71

Stadtwerdung - Gedanken des Bürgermeisters

Am 19. September 1970 wird Groß-Georgsmarienhütte Stadt. Die Verleihung der Stadtrechte erfolgt in feierlicher Form durch den Innenminister; mehrere Tage wird das große Ereignis mit vielen Veranstaltungen gefeiert.

Was bedeutet die Stadtwerdung für Gemeinde und Bürger ?

Zunächst einmal ändert sich gar nichts, außer daß der Gemeindedirektor Stadtdirektor, der Feuerwehrchef Stadtbrandmeister und die Gemeindevertretung Stadtrat wird. An den Steuern und Gebühren - das sei noch einmal ausdrücklich gesagt - ändert sich nicht das geringste; auch wird der Bürgermeister kein Oberbürgermeister.

Aber warum denn das ganze Theater ?

Nun, wenn ein Junge größer wird, bekommt er eine lange Hose; später spricht man ihn mit "Herr" an. Genauso ist es bei der Gemeinde. Wenn ein Ort eine gewisse Bedeutung erlangt hat, wenn genügend Einwohner und ein gewisser Ortskern - man nennt das "städtisches Gepräge" - da sind, werden die Stadtrechte verliehen, damit man Dörfer von größeren Gebilden auch nach außen hin unterscheiden kann. Im Grunde genommen ist die Bezeichnung "Stadt" deshalb nur eine Ehre und Auszeichnung, sozusagen ein Grafentitel, damit man sehen kann, daß man es nicht mehr mit einem Dorf, sondern mit einem abgeschlossenen Gemeinwesen von besonderer Größe und Bedeutung zu tun hat.

Weiter nichts.

Aber ich meine, das wäre auch schon etwas.

In diesem Sinne grüßt der alte Bürgermeister sein neues Stadtvolk.

Ludwig Siepelmeyer

Öffentliche Münzfernsprechzellen in Georgsmarienhütte

Ortsteil Alt-Georgsmarienhütte: Postamt Glückaufstr., Krankenhaus Alt-Gmhütte, Hindenburgstr./ Südstr., Hagener Str./ Zum Kropp (in Kürze), Tannenkamp/Wiesenbach (in Kürze)

<u>Ortsteil Holzhausen:</u>	<u>Ortsteil Malbergen:</u>	<u>Ortsteil Kloster-Oesede:</u>
Mühlenstr.	Malberger Schule (in Kürze)	Postamt Kloster-Oesede (in Kürze)

Ortsteil Oesede: Marktplatz Teutoburger-Wald-Str., Kiwitzheide/Tulpenstr. Kiffenbrink/ Hermann-Löns-Weg

Außerdem sind in Oesede noch an der Wellendorferstr./Heinr.-Schmedt-Str., Kiffenbrink/ Kinderspielplatz, Carolinenhöhe (neu umgebauter Parkplatz), öffentliche Münzfernsprechzellen geplant.

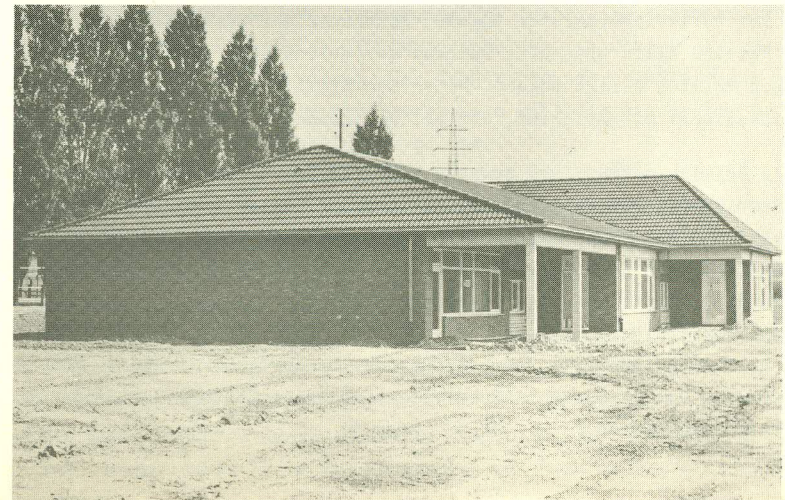
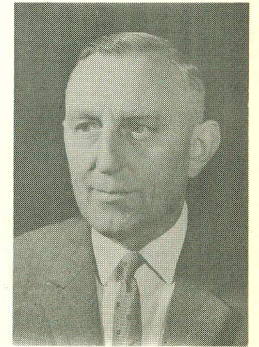
Kindergarten Harderberg wird am 13. September 1970 eingeweiht

Am 26. Januar 1969 faßte der kath. Kirchbauverein e.V. Harderberg den Beschluß, den Startschuß für den Bau eines Kindergartens zu geben. Die von Pastor Holtmann tatkräftig unterstützte Zeichnungsaktion erbrachte den stolzen Betrag von 83.000 DM. Durch dieses Ergebnis war endgültig grünes Licht für den Beginn der Arbeiten gegeben. Das Grundstück wurde von der ehemals politischen Gemeinde Harderberg kostenlos zur Verfügung gestellt. Es liegt im unmittelbarer Nähe der Schule und des Sportplatzes.

Die Baufirma Hein, die demnächst zum Ortsteil Harderberg übersiedelt, stellte zur Auffüllung des Grundstückes 250 cbm Mutterboden bereit. Erfreulich ist, daß die Großgemeinde Georgsmarienhütte sich an den Kosten beteiligt. Sie wird in diesem Jahre noch eine Abschlagszahlung von 50.000 DM leisten. Der Kindergarten Harderberg, der 3 Gruppenräume, 1 Gymnastikraum und die erforderlichen Nebenräume enthält, steht nun kurz vor seiner Vollendung. Am 13.9.1970 soll, verbunden mit einem Pfarrgemeindefest, die feierliche Einweihung sein. Zu erwähnen wäre noch, daß der Entwurf für den Kindergarten von dem Osnabrücker Architektenbüro Feldwisch-Denstrup, stammt.

Adolf Aulf

Adolf Aulf, Ortsteil Harderberg, Obere Bauerschaft 11
Telefon 5 3 0 1, Landwirt, 25 Jahre im Rat der Gemeinde Harderberg, davon 18 Jahre Bürgermeister, seit dem Zusammenschluß Mitglied des Rates von Georgsmarienhütte, Vorsitzender des Schulausschusses.



Polizeiabschnittsrevier Georgsmarienhütte

Mit Wirkung vom 1.6.1970 hat der Kommandeur der Schutzpolizei beim Regierungspräsidenten in Osnabrück das Polizeiabschnittsrevier Georgsmarienhütte eingerichtet und Herrn Polizeioberkommissar Steinmetz mit der Leitung beauftragt. Die Umorganisation erfolgte nach dem "Celler Modell". Dem Polizeiabschnittsrevier Georgsmarienhütte direkt unterstellt sind die Polizeiaußenstellen Bad Iburg, Borgloh und Nahne. Angeschlossen sind ferner die Polizeistationen Dissen-Bad Rothenfelde und Hasbergen mit ihren Polizeiaußenstellen Hilter, Glandorf, Hagen und Natrup-Hagen. Vom Polizeiabschnittsrevier Georgsmarienhütte werden etwa zwei Drittel des Landkreises Osnabrück polizeilich betreut.

Für die ausschließliche Betreuung der Bevölkerung der Gemeinde Georgsmarienhütte sind z.Z. vier Beamte eingeteilt, wobei davon auszugehen ist, daß die Ortsteile Harderberg und Holsten-Mündrup von den Polizeiaußenstellen Nahne bzw. Voxtrup versorgt werden. Bei weiteren Organisationsanpassungen wird angestrebt, noch einen fünften Beamten zu bekommen. Diese Beamten versehen den sogenannten Ermittlungsdienst. Sie sind speziell mit den Verhältnissen in Georgsmarienhütte vertraut und verfügen über die nötigen Orts- und Sachkenntnisse.

Im einzelnen sind eingeteilt:

für den Ortsteil	Polizeimeister
Holzhausen und Malbergen	Herr Schlagau
Alt-Georgsmarienhütte	Herr Pahnke
Oesede	Herr Seidel

Der Ortsteil Kloster-Oesede wird bis zur Übernahme durch einen fünften Ermittlungsbeamten von den vorgenannten Beamten gemeinsam betreut. Leiter des Ermittlungsdienstes ist Polizeiobermeister Wagner. Einwohner der Gemeinde können sich also, wenn sie Rat und Hilfe brauchen, während der üblichen Bürozeiten an "ihren" zuständigen Beamten direkt wenden. Neben dem Ermittlungsdienst ist noch ein starker Funkstreifen dienst eingerichtet, der bei dringenden Hilfeersuchen sofort tätig wird.

Die Polizeibeamten nehmen ihre Aufgabe sehr ernst und sind gewillt, der ihr anvertrauten Bevölkerung jederzeit Hilfe angedeihen zu lassen, so weit es nur in ihrer Macht steht. Das Polizeiabschnittsrevier Georgsmarienhütte befindet sich noch in der Aufbauphase. Als Nahziel wird versucht, auch die Ortsteile Harderberg und Holsten-Mündrup direkt von hier betreuen zu können.

Auch rein äußerlich wird sich noch einiges tun. Z.Z. laufen umfangreiche Umbauarbeiten im Dienstgebäude im Ortsteil Oesede, Osnabrücker Straße 5. Ende dieses Jahres wird das Polizeiabschnittsrevier ein modernes Gebäude der Stadt Georgsmarienhütte präsentieren.

us

Aus der Landespolitik

Die Ferien des Niedersächsischen Landtages sind zu Ende gegangen. Diese Zeit hat die neue Landesregierung genutzt, um den Haushaltsvoranschlag 1971 fertigzustellen.

Der Landeshaushalt 1971 ist - wie seine Vorgänger - ein Fortsetzungshaushalt. Genau wie in den letzten Jahren erhält der Kultusminister den größten Anteil vom Steuerzuwachs. Sein Etat ist gegenüber dem Vorjahr um 430 Mill. auf 2.334 Mill. DM angestiegen. Dieses sind 27 % des gesamten Landeshaushalts, der für 1971 insgesamt 9.206 Mill. DM betragen soll.

Ein Mehr von 430 Mill. hört sich gewaltig an. Bedenkt man aber, daß der überwiegende Teil des Kultusetats Personalkosten (z.B. Lehrergehälter) darstellen und daß bei den allgemein üblichen Lohn- und Gehaltserhöhungen auch die Beamtengehälter mit steigen, dann schmelzen die Millionenbeträge schnell dahin. Dennoch geht ein langgehegter Wunsch der Landespolitiker aber auch der betroffenen Elternschaft in Erfüllung: Die Fahrtkosten, die beim Besuch von Schulen aller Art entstehen, werden vom Land erstattet. Diese Regelung gilt für alle Schüler bis einschließlich 10. Schuljahr, unabhängig von der Entfernung zwischen Wohnort und Schule. Hierfür sind 30 Mill. DM vorgesehen. Die Fahrtkostenerstattung ist ein wesentlicher Schritt auf dem Wege zur Chancengleichheit von Stadt- und Landkindern. Wir geben ihr den Vorrang vor der Lehrmittelfreiheit, die noch ein paar Jahre auf sich warten lassen wird.

Hart ist die Auswirkung des Regierungswechsels in Hannover auf den Neubau der Hauptschule in Kloster Oesede. Die Baustillegung muß bei Eltern und Schulträger Verwunderung und Empörung auslösen. 1968 wurde uns Landtagsabgeordneten vom damaligen Kultusminister Langeheine ein Landesschulbauplan überreicht, der für Kloster Oesede eine Hauptschule vorsah. Der Schritt von der einklassigen und der wenig gegliederten Volksschule zur Hauptschule galt als ein großes Reformwerk, das uns sicher ein Jahrzehnt beschäftigen sollte.

Wenn heute Orte oder Ortsteile mit fast 800 Kindern (in 5 Jahren werden es in Kloster Oesede 1.000 sein) keine Hauptschule haben, dann muß ernsthaft überprüft werden, ob das Konzept einer leitbildgerechten Gemeinde von 5 - 8.000 Einwohnern noch stimmt.

Eine Gemeinde ohne eine Schule ist keine Gemeinde.

Hermann Sandkämper MdL

Aus der Juni-Ausgabe wäre noch nachzutragen, daß die IA-Jugend von Kloster-Oesede in der Fußballstaffel Osnabrück/Melle Staffelleister geworden ist. Weiter errang sie den Aufstieg in die Bezirksjugendleistungs-kategorie und wurde Kreispokalsieger.

Woche der Jugend vom 5.9.1970 - 13.9.1970 in Alt-Georgsmarienhütte

Umfangreiches Programm der kath. Pfarrjugend:

u.a. Jugendtanz 5.9.70 - 20 Uhr - Kolpinghaus "After Ten"

Orientierungsrally 12.9.70

Groschenkirmes 13.9.70 - ab 19 Uhr Diskothek im Kolpinghaus

Abschlußveranstaltung der 800 Jahrfeier im Kloster-Oesede

12.9.1970 großer Fackelzug mit Feuerwerk 20,30 Uhr oberhalb des Sportplatzes. 13.9.1970 Festzug und Schlußveranstaltung in den Festzelten 15 Uhr.

Bund der Vertriebenen

Tag der Heimat 12.9.1970 - 15 Uhr - Eichendorff Waldbühne

Turnverein "Gut Heil" von 1870 Georgsmarienhütte

12.9. und 26.9.1970 Hallenhandballturnier, B-Jugend-Alte Herren
A-Jugend-Männer. 31.10.1970 Festball im Kasino-Hotel.

CDU - Ortsteilverband Oesede

Vor dem CDU-Ortsteilverband Oesede erläuterte der Bundestagsabgeordnete Dr. Ritz die Bedenken der CDU-Fraktion gegen den deutsch-sowjetischen Vertrag. Insbesondere kritisierte Ritz, daß der Vertrag unter Umständen die Festschreibung aller Grenzen in Europa bedeute, und nur sichtbare Vorteile für die UdSSR, aber keine Gegenleistungen erkennbar seien. Bedenklich sei auch die wirtschaftliche Seite des Vertrages, wenn den Sowjets günstigere Handelskonditionen zugestimmt würden als den Entwicklungsländern. Weiter kritisierte Dr. Ritz die Personal- und Informationspolitik der Regierung und wies auf gefährliche Linkstendenzen in der SPD, besonders bei den Jungsozialisten, hin.

DK

Auch das noch - Perpetuum mobile

Heutzutage kaufen viele Leute mit dem Gelde, das sie nicht haben, Sachen, die sie nicht brauchen, um damit Leuten zu imponieren, die sie nicht mögen.